# haus Schützenhof - Kulturhaus

**Nach 1950** fanden fast alle politischen und kulturellen Veranstaltungen der Stadt im Schützenhof bzw. späteren „Kulturhaus der Glaswerker“ statt. Der Klub der Volkssolidarität führte regelmäßig seine Veranstaltungen im Kulturhaus durch. Das Zimmer 8 diente als Treffpunkt. Städtische und schulische Veranstaltungen, Jugendweihen, Tanzveranstaltungen von Louis-Bällen, Karneval, Disco und Tanz-Tee und vor allem Tanzstunden und Abschlussbälle, all das fand darin statt.

**1960/61** verkauften die Erben des Gastwirts Gustav Müller das Haus für 120.000 DM an das Glaswerk und es wurde in „Kulturhaus der Glaswerker“ umbenannt, was viel Unwillen in der hiesigen Bevölkerung hervorrief.

**1972** wurde dann zum ersten Mal der Saal auf 2 Jahre wegen Baufälligkeit gesperrt und Stahlträger zur Stabilisierung eingezogen. Während dieser Zeit wurde auch der Eingang auf die Seite verlegt.

Im **September 1987** fand die letzte Tanzveranstaltung im Rahmen der 75-Jahr-Feier der Schule im Saal des Kulturhauses statt. Danach durfte nur noch auf der Bühne getanzt werden.

Zur politischen Wende **1990, zur Zeit des** „runden Tisches“ in Großbreitenbach, fanden auch die Stadtratssitzungen aufgrund des großen Interesses der Öffentlichkeit im Saal des Schützenhofes statt.

Auch die Wahl des Bürgermeisters Albin Hirneiß im **Juli 1990** fand hier statt. Zu seiner Wahl ging bekanntlicherweise das Licht aus. Über das schlechte Omen wurde schon damals gemunkelt.

**Am 07. Dezember 1993** fand die Gründungsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Großbreitenbach mit den Mitgliedsorten Stadt Großbreitenbach, Gemeinden Altenfeld, Böhlen, Friedersdorf, Gillersdorf und Wildenspring im Saal des Großbreitenbacher Schützenhofes statt.

**1999** wurde der Schützenhof dann endgültig geschlossen. In den darauf folgenden Jahren wurde das Gebäude entkernt.

**Museums- und Heimatgeschichtsverein Großbreitenbach e. V.**

*Veranstaltung der Schule*

*25.01.2016*